



# Meet a Jew



„Die Jugendlichen haben die Begegnung sehr wertgeschätzt und es gab in den anderthalb Stunden keinen Moment, in dem keine Hand erhoben war, um die nächste Frage zu stellen.“

**Anne Muirhead, Berlin**  
Ernst-Abbe-Schule



„Wir wollen, dass unsere Schüler\*innen zu Botschafter\*innen für eine Gesellschaft werden, die von friedlichem Zusammenleben geprägt ist. Die Begegnungen mit **Meet a Jew** helfen ihnen dabei antisemitischen Äußerungen aktiv entgegenzutreten.“

**Dr. Steffen Leibold, Duisburg**  
Leibniz-Gesamtschule

**Miteinander statt übereinander reden!**



## Was macht Meet a Jew?

Meet a Jew ermöglicht das aktuelle jüdische Leben in Deutschland aus erster Hand kennenzulernen. Jüdische Jugendliche und Erwachsene besuchen deutschlandweit Schulen, Universitäten, Sportvereine oder andere Gruppen und erzählen aus ihrem persönlichen Alltag. Im Vordergrund steht weniger die Vermittlung von Wissen, sondern der lebendige und unbefangene Austausch auf Augenhöhe.

## Wie sieht eine Begegnung aus?

Bei einer Begegnung kommen zwei jüdische Projektteilnehmer\*innen für ca. 90 Minuten zu Ihrer Gruppe und stellen ihr persönliches Judentum vor. Sie geben einen Einblick in die Vielfalt des aktuellen jüdischen Lebens in Deutschland und beantworten Fragen zu ihrem Alltag in ungezwungener Gesprächsatmosphäre. Eine Begegnung lebt vom Interesse und den Fragen einer Gruppe. Wir folgen keinem vorgegebenen Gesprächsleitfaden, sondern gehen ganz individuell auf die Interessen unserer Dialogpartner\*innen ein.

**Ein persönlicher Austausch bewirkt, was hundert Bücher nicht leisten können. Lassen Sie uns miteinander, statt übereinander reden!**

# Fragen Sie eine Begegnung an!

unter [www.meetajew.de](http://www.meetajew.de)



@meetjew



@meet\_a\_jew

Ein Projekt des



ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**